



## Jahreshauptversammlung 2008

Wie bereits im Mitt.Bl. Nr. 62 vom 15.02.2007 angekündigt und im nachstehend abgedruckten Protokoll der JHV 2007 zu TOP 15 erörtert, findet die nächste Jahreshauptversammlung am Samstag, d. 18.10.2008, im Stadthotel Münster in Münster/Westf. statt. Die Anschrift lautet: Aegidiistraße 21, 48143 Münster/Westf.  
Tel.: 0251-4812-0 / Fax: 0251-4812-123  
E-Mail: [service@stadthotel-muenster.de](mailto:service@stadthotel-muenster.de)  
[www.stadthotel-muenster.de](http://www.stadthotel-muenster.de)

Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerreservierung unter der oben angegebenen Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie bitte Bezug auf die Veranstaltung des Vereins.

Durch die Auswahl dieses Tagungsortes ist der Vorstand dem Wunsch vieler Mitglieder nachgekommen, eine Jahreshauptversammlung mal wieder außerhalb Lüneburgs stattfinden zu lassen.

Der Tagungsort ist für die Mitglieder schon deshalb von besonderem Interesse, als sich in Münster mehrere wichtige Einrichtungen u. a. für die Familienforschung in Ost- und Westpreußen befinden:

- a) Westpreußisches Landesmuseum Schloß Wolbeck (Drostenhof)
- b) Historischer Verein für Ermland (Ermlandhaus)
- c) Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens (Geschäftsstelle Münster-Wolbek)
- d) Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF)
- e) Universität Münster (in deren Bibliothek sich über 40.000 Bänden über die Literatur der historischen deutschen Ostgebiete sowie sich auch die „Prussica Sammlung Trunz“ unseres 1994 verstorbenen Mitgliedes Dr. Hansheinrich Trunz befinden).

Es ist geplant, dass sich einige dieser Einrichtungen auf der Jahreshauptversammlung in Münster vorstellen werden.

Die Einladung mit den Tagungsordnungspunkten usw. erfolgt in einem der nächsten Mitteilungsblätter.

## Mitgliederbewegung

Am 01.01.2007 hatte der Verein 953 Mitglieder.

37 neue Mitglieder konnte der Verein bis zum 31.12.2007 begrüßen:

- Jens A b e r n e t t y, 25421 Pinneberg
- H e l m u t B l a s k o w i t z, 59174 Kamen
- B u r k h a r d B o l z, 25779 Hennstedt
- K a t h a r i n a B o r n h n e - N i l l, 21682 Stade
- J u a n C a r m e l o B r e s s, 3000 Santa Cruz de la Sierra, Bolivien
- S i l k e C ä s a r - K a r s t e n, 65468 Trebur

Dr. Peter Doepner, 56130 Bad Essen  
 Burkardt Dorr, 49525 Lengerich  
 Erwin Feige, 09116 Chemnitz  
 Werner Fromm, 45355 Essen  
 Harald Führer, 96274 Itzgrund  
 Dagmar Fuhrmann, 32105 Bad Salzufen  
 Ronald Funk, 21465 Wentorf b. Hamburg  
 Carl Gaede, Algonac, Michigan 48001, USA  
 Karsten Gehrman, 37284 Waldkappel  
 Jochen Gruch, 52445 Titz-Rödingen  
 Edelgard Gütter, 21640 Bliedersdorf  
 Günter Walter Henff, 41061 Mönchengladbach  
 Astrid Holzer, 6290 Mayrhofen, Österreich  
 Dietrich Hüweler, 25451 Quickborn  
 Wolf Eckhard John, 76437 Rastatt  
 Christian Krause, 81735 München  
 Rainer Kuszewski, 40489 Düsseldorf  
 Gerhard Lichtenstein, 51503 Rösrath  
 Axel Osterode, 30826 Garbsen  
 Wolfhard Prang, 88131 Lindau  
 Wolfgang Schmidt, 31832 Springe  
 Eckhart Schoel, 14478 Potsdam  
 Rudi Schöneberg, 54552 Mehren  
 Manfred Schulz, 07973 Greiz  
 Gregor Sodeikat, 22359 Hamburg  
 Michael Sodtke, 66849 Landstuhl  
 Dr. Günter Spilgis, 41540 Dormagen  
 Ulrike Staschat, 59379 Selm  
 Ralph Stuhlmacher, 14727 Premnitz  
 Günther Vogel, 29525 Uelzen  
 Renate Werner, 67550 Worms

Ausgeschieden sind:

12 Mitglieder durch Tod:

Detlef A. Behrendt	Dr. Franz-J Königstein	Günter Schwich
Ernst Brack	Dr. Marianne Legien	Rainer Sperling
Franz-H. Carolus	Manfred Maurer	Heidi-Ilse Stippich
Ulrich Haffke	Jörg Reimann	Heinz Weißenberg

47 durch Kündigung:

W. Ulrich Blauschek	Ingeborg Federwisch	Karin Huesmann
Hans-Rudolf Brost	Lothar Fittkau	Dietrich Hüweler
Kurt Bubritzki	Prof. Dr. Klaus Garber	Mar. v. Klinski-Wetzel
Wolfgang Buddrus	Edelgard Gütter	Jutta Köpke
Heinz Dobrick	Erna Heidecke	Hans Krischer
Gerhard Eske	Dr. Peter Herder	Hartmut Kueßner

Helga Kuth	Hans-Josef Schäfer	Dr. Karl U. Ueberhorst
Gerhard Malessa	Dr. H. Schirmacher	Michael Vogel
Ralf Nisch	Kurt Schreiber	Dr. v. Reden-Lütcken
Dietrich Patschke	Helmut Schwarz	Klaus-Peter Wäsch
Claus Pichlo	Frank Sczesny	Rolf-Dieter Weidtko
Armin Pokorny	Eckhard Senske	Hans-Jürgen Wertens
Hans-Jürgen Priebe	Heike Stephens	Hans-J. Wiescholke
Hans J. Prohaska	Wolfgang Strade	Kurt Woike
Erich Quester	Hans-Wilhelm Thiele	Michael Ziemann
Otto Remer	Bruno Thierau	

8 Mitglieder nach § 7 der Satzung:

Christian Albus	Matthias Heyn	Peter-J. Schützeichel
Michael Kurt Bahr	Hendrik Niedbala	Sandra Zaremba
Julius von Gostomski	Klaus Roth	

Am 31. Dezember 2007 hatte der Verein 923 Mitglieder.

### **Neues Info-Blatt**

Dem seit einigen Jahren zu beobachtenden Rückgang der Mitgliederzahlen sollte durch verstärkte Mitgliederwerbung entgegengewirkt werden. Der Vorstand hat deshalb ein neues Info-Blatt erstellt, das dieser Sendung beigelegt ist. Auch sollte es an interessierte Personen weitergegeben werden.

Dieses Info-Blatt wird der Verein auch bei Einrichtungen auslegen, die sich mit Ost- und Westpreußen beschäftigen (Archive, Bibliotheken, Forschungseinrichtungen, Museen, Heimatsstuben, Tauschpartner).

### **Neue Homepage**

Die neue Homepage des Vereins ist kurz vor dem 20.10.2007 freigeschaltet worden. Sie ist im Internet zu erreichen unter: [www.vffow.de](http://www.vffow.de)

In dieser Homepage kann man sich nach Herzens Lust zu den verschiedensten Einrichtungen „durchklicken“. So hat man beispielsweise Zugriff auf die Findbücher von Archiven im In- und Ausland oder auf die Bestandskataloge von Bibliotheken.

Vorschläge zu weiteren Verbesserungen sind an Herrn Dr. Dietrich Flade, Sohrhofkamp 17, 22607 Hamburg, (E-Mail: [d.flade@web.de](mailto:d.flade@web.de)) und an Herrn Werner Schuka, Poststraße 37, 32429 Minden, (E-Mail: [epost@Werner-Schuka.de](mailto:epost@Werner-Schuka.de)), zu richten.

### **Digitalisierung von Buchbeständen**

Ein Blick ins Internet zeigt, dass immer mehr ältere Buchbestände, auch solche des Preußenlandes, digitalisiert und „ins Netz“ gestellt werden. In diesem Zusammenhang sei nur auf die „Kujawsko-Pomorska Digitale Bibliothek“ an der Universitätsbibliothek Thorn hingewiesen, deren Homepage auch in deutscher Sprache erscheint. Gerade in der Universitätsbibliothek Thorn befinden sich viele Bücher, die aus den Beständen der Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg und der Stadtbibliothek Königsberg stammen.

Weitere Hinweise zu Digitalisierungsvorhaben anderer Einrichtungen ergeben sich auch in der Mailingliste des Vereins.

Der Verein muss deshalb bei seinen Veröffentlichungsvorhaben vermehrt prüfen, ob das eine oder andere nachdruckwürdige Werk bereits im Internet als Volltext gelesen werden kann.

### **Ausleihbares Lesegerät im Lagerkeller**

Für den Lagerkeller konnte ein Mikrofichelesegerät „Liesegang micro L 10 compact“ aus Bundeswehrbeständen erworben werden. Dieses Gerät kann bei Selbstabholung an Interessierte ausgeliehen werden. Ein Postversand ist wegen der damit verbundenen Transportgefährdung unzulässig.

Ansprechpartner ist Herr Günter Uschtrin, Waldweg 10, 21649 Regesbostel-Rahmstorf; (E-Mail: guschtrin@gmx.de).

### **Geschäftsbericht für 2007**

Mitteilungen über das Geschäftsjahr 2007 enthalten die Mitt.Bl. mit den Nummern 62 und 63 vom 15.02. und 20.09.2007 sowie das in diesem Mitt.Bl. abgedruckte Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vereins vom 20.10.2007.

Im Geschäftsjahr 2007 sind folgende Vereinsveröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag an alle Vereinsmitglieder versandt worden:

Band 37 (2007):

Zeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde Neue Folge“. XVII u. 493 S.

Band 28 (2006):

„Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“. X u. 288 S.

Sonderschrift 88/2:

Hans Heinz Diehlmann: Die Türkensteuer im Herzogtum Preußen 1540. Band 2. Die Ämter Memel und Tilsit. 72\* u. 336 S.

Sonderschrift 108:

Carsten Fecker u. Reinhard Wenzel (Hrsg.): Landesgeschichte und Familienforschung. Festschrift für Reinhold Heling zum 80. Geburtstag. XXVIII u. 445 S.

QMS Nr. 13:

Militärpersonen im Kreis Allenstein 1842-1869. Personenkundliche Auswertung des Allensteiner Kreisblattes. 273 S.

Mitteilungsblätter Nr. 62, 14 S., und Nr. 63, 4 S.

Diese Schriften haben einen Umfang von insgesamt 1.980 S. und sind aus Kostengründen in zwei Versandterminen ausgeliefert worden. Die Lieferung in einem Packet hätte Mehrkosten von mindestens 3.000,-EURO verursacht.

\* \* \*

Der Verein hat in guter Tradition zusammen mit der Academia Baltica vom 09. – 11.02.2007 ein weiteres Seminar zum Thema „Familiengeschichte – Ortsgeschichte – Regionalgeschichte“ abgehalten. Dabei sind folgende Referate gehalten worden:

- a) Dr. Holger Zierdt: Einsatz von DNA-Analysen bei der Erstellung eines Familienstammbaumes. (Herr Dr. Zierdt ist der 2. Vorsitzende der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV).)

- b) Wolfgang Brozio: Forschung vor Ort. Praktische Hinweise für Besuche von deutschen und polnischen Archiven mit Beständen aus Ost- und Westpreußen. (Internetadressen siehe Mitt.Bl. Nr. 62, S. 7, sowie die neue Homepage des Vereins: [www.vffow.de](http://www.vffow.de).)
- c) Dr. Grasila Blaziene: Ostpreußische Familiennamen preußischer Herkunft. (Frau Dr. Blaziene ist die Verfasserin zweier Sonderbände aus der an der Akademie der Wissenschaften in Mainz angesiedelten Reihe „Hydronymia Europae“: „Die baltischen Ortsnamen im Samland“ (2000) und „Baltische Ortsnamen in Ostpreußen“ (2005).)
- d) Dr. Wolfgang Rothe: Quellen zur Siedlungs- und Ortsgeschichte Preußisch-Litauens. (Herr Dr. Rothe hat verschiedene „Ortsatlanten“ ostpreußischer Kirchspiele herausgegeben.)
- e) Adam Kaminski: Die genealogische Vereinigung „Pomorskie Towarzystwo Genealogiczne“ und ihre Forschungsmöglichkeiten in Westpreußen/Pomorze Gdanskie. (Siehe Mitt.Bl. Nr. 62, S. 6, sowie unter: [www.ptg.gda.pl](http://www.ptg.gda.pl).)
- f) Hans-Christoph Surkau: Lebensläufe und Statistiken – aus Schulprogrammen und Jubiläumsschriften ost- und westpreußischer Gymnasien des 19. und 20. Jahrhunderts. (Herr Surkau bittet um Hinweise auf Standorte weiterer einschlägiger Schulprogramme.)
- g) Carsten Fecker: Mädchenwaisenhaus und Provinzial-Irrenanstalt. Personenkundliche Quellen zu sozialen Einrichtungen Ost- und Westpreußens.

Die Veröffentlichung dieser Vorträge ist in der einen oder anderen Form in den Vereinsschriften beabsichtigt.

### **Veränderungen im erweiterten Vorstand**

Schriftleitung der Reihe „Sonderschriften“:

Auf der Jahreshauptversammlung vom 20. 10. 2007 ist Herr Hans-Christoph Surkau zum Schriftleiter der Reihe „Sonderschriften“ gewählt worden. Der Vorstand dankt Herrn Surkau für die Übernahme dieser entsagungsvollen Aufgabe.

Manuskripte bitte an Herrn Surkau einreichen.

Die Anschrift von Herrn Hans-Christoph Surkau lautet wie folgt:

Königstraße 8, 48268 Greven, (E-Mail: [Hans-Christoph.Surkau@t-online.de](mailto:Hans-Christoph.Surkau@t-online.de)).

### **Weitere Veranstaltungen**

10. - 11. Mai 2008:

Deutschlandtreffen der Landsmannschaft Ostpreußen, Berlin, Messegelände

17. Mai 2008:

8. Norddeutsche Computergenealogiebörse, Ostsee-Akademie im Pommernzentrum, Lübeck-Travemünde

10. – 13. Oktober 2008:

60. Deutscher Genealogentag in Bad Elster. Thema: Grenzlandforschungen: Böhmen – Franken – Vogtland

## Protokoll

Thema: Jahreshauptversammlung 2007  
Ort: Hotel Seminaris, Lüneburg, Soltauer Str. 3, Am Kurpark  
Tag: Sonnabend, den 20. Oktober 2007  
Beginn: 13:15 Uhr – Ende: 17:30 Uhr

Anwesende: 39 Personen

Ernst Broszio	Annelotte Karstens	Uwe Reich
Wolfgang Broszio	Manfred Kawlath	Karola Sielmann
Hans-Heinrich Decker	Herbert Koschorrek	Hans Christoph Surkau
Reindard Donder	Dr. Karl Kowalewski	Klaus-Jürgen Thies
Ute Drechsler	Wilhelm Kranz	Horst Tritscher
Hans Drostatis	Jens Labudde	Gernold Urban
Dr. Margot Faak	Dietmar Laudien	Günther Vogel
Carsten Fecker	Dagmar Liedtke	Dr. Ernst Vogelsang
Dr. Dietrich Flade	Günter Mauter	Dr. Ernst Weichbrodt
Peter Haerting	Elisabeth Meier	Reinhard Wenzel
Immanuel Handrock	Manfred Müller	Dr. Dittmar Wingsch
Dr. Reinhold Heling	Dr. Knut Oloff	
Gerhard Huß	Martinas Pareigis	
Friedrich Kalwa	Wolfgang Polley	

Vorsitz: Reinhard Wenzel, Celle  
Protokoll: Carsten Fecker, Hamburg

### **TOP 1: (Eröffnung und Totengedenken)**

Herr Wenzel eröffnet die Versammlung um 13.15 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder:

Detlef-Aloysius Behrendt	Manfred Maurer
Franz-Hermann Carolus	Helmut Salomon
Kurt Fünfeich	Herbert Soyka
Ulrich Haffke	Rainer Sperling
Dr. Franz-Josef Königstein	Günter Schwich
Dr. Marianne Legien	Heidi-Ilse Stippich
Max Lewohn	Heinz Weißenberg

### **TOP 2: Wahl eines Versammlungsleiters**

Herr Wenzel wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Herr Fecker übernimmt das Protokoll. Gäste werden zugelassen.

### **TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung (fristgerecht erfolgt mit dem Mitteilungsblatt Nr. 63 vom 20.09.2007) und die Beschlussfähigkeit der Versammlung nach § 15 der Satzung werden festgestellt. – Ein Mitglied merkt an, dass es das Mitteilungsblatt erst am vorvergangenen Montag erhalten habe, erhebt aber keinen Einspruch. Herr Wenzel bittet um Mitteilung solcher Einzelfälle zwecks Optimierung des Versands seitens der Druckerei.

### **TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21.10.2006**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21.10.2006 ist im Mitteilungsblatt Nr. 62 vom 15.02.2007 auf den Seiten 8-14 abgedruckt. Auf eine Verlesung wird einstimmig verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 5: Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2006**

Da weder Frau Bastemeyer noch Frau Wichmann anwesend sein können, verliest Herr Wenzel den Kassenprüfungsbericht, den er von Frau Wichmann mit Datum vom 15.10.2007 erhalten hat:

„Frau Bastemeyer und ich haben die Hauptkasse 2006 des Vereins am 13.04.2007 und am 30.04.2007 in meinem Hamburger Büro geprüft. Es haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben, sämtliche Geschäftsvorfälle sind durch Belege nachgewiesen. Wir bestätigen hiermit die Richtigkeit der Vereinskasse sowie die ordnungsgemäße und gewissenhafte Buchführung.“

Herr Koschorrek bestätigt Herrn Wenzels Einschätzung, dass das Verfahren einer schriftlichen Mitteilung des Kassenprüfungsberichts ohne persönliche Anwesenheit mindestens eines der beiden Kassenprüfer vereinsrechtlich korrekt ist.

Die Versammlung verzichtet einstimmig auf eine weitere Erörterung des Kassenberichts. Dieser ist im Mitteilungsblatt Nr. 63 vom 20.09.2007 auf der Seite 4 abgedruckt.

### **TOP 6: Geschäftsbericht für 2006**

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2006 ist im Mitteilungsblatt Nr. 62 vom 15.02.2007 auf den Seiten 4-6 abgedruckt und wird von Herrn Wenzel referiert. Er hebt dabei den „Schnäppchenmarkt“ hervor und den Umstand, dass die Sonderschrift 106 (Samuel Wilhelmi: Collectanea. Marienburg in schwerer Zeit. Aufzeichnungen eines preußischen Bürgermeisters zwischen 1696 und 1726. Nach der Auswahl von Robert Toeppen. Neu ediert von Rainer Zacharias unter Mitwirkung von Reinhard Wenzel), die in einem Joint-Venture mit dem Peter Lang Verlag realisiert wurde, recht teuer geworden ist und sich nicht gut verkauft. Herr Koschorrek erklärt dazu, dass er die Sonderschrift 106 mit großem Interesse gelesen habe und er sogar seinen Sohn dafür habe begeistern können. Dem Verein gebühre dafür großer Dank, und 48,- Euro zzgl. Versand seien nicht zu viel Geld für diese interessante zeitgeschichtliche Abhandlung, die die geringe Bedeutung für die Menschen aufzeige, welche Obrigkeit gerade herrschte. Herr Dr. Heling fügt hinzu, dass bereits unter seinem Vorsitzenden Walther Müller-Dultz der Verein vor Jahrzehnten das Projekt habe realisieren wollen, jedoch die damalige Druckvorlage nicht gut genug gewesen sei.



### **TOP 7: Aussprache zu den Punkten 3 bis 6 und Entlastung des Vorstandes**

Herr Koschorrek beantragt Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird bei null Gegenstimmen und sechs Enthaltungen entlastet.

### **TOP 8: Überblick über das Geschäftsjahr 2007**

Der Überblick über das Geschäftsjahr 2007 ist im Mitteilungsblatt Nr. 63 vom 20.09.2007 auf der Seite 3 abgedruckt.

Im bisherigen Geschäftsjahr sind folgende Schriften gegen den Jahresbeitrag an alle Mitglieder ausgeliefert worden:

- Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge Band 37 (2007)
- APG-Familienarchiv Band 28 (2006)
- Hans Heinz Diehlmann: Die Türkensteuer im Herzogtum Preußen 1540. Band 2: Memel – Tilsit. (Sonderschriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen. 88/2.) Hamburg 2006
- Manfred Paschedag / Klaus Rudel: Militärpersonen im Kreis Allenstein 1842-1869. Personenkundliche Auswertung des Allensteiner Kreisblattes. (Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung [QMS]. 13.) Hamburg 2007
- Landesgeschichte und Familienforschung in Altpreußen. Festschrift für Reinhold Heling zum 80. Geburtstag. Herausgegeben von Carsten Fecker und Reinhard Wenzel. (Sonderschriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen. 108.) Hamburg 2007

Herr Wenzel begrüßt ausdrücklich den mit der Festschrift geehrten früheren Vereinsvorsitzenden Herrn Dr. Reinhold Heling, dass es ihm möglich ist, trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen anwesend zu sein. Die Versammlung quittiert dies mit Applaus. Herr Dr. Heling bedankt sich für die ihm gewidmete Festschrift und bekennt, er sei aus allen Wolken gefallen und habe nichts davon geahnt.

Herr Wenzel dankt Frau Meier und Herrn Fecker für das Setzen und die Redaktion der Beiträge, zumal das Projekt sehr kurzfristig bewerkstelligt worden war. Erst vor eineinhalb Jahren war es überhaupt angedacht worden. Wider Erwarten kamen mehr Beiträge zusammen, als man erwartete, sodass nicht alles aufgenommen werden konnte und einige Autoren getröstet werden mussten. Herr Wenzel hebt die Dreiteilung der Festschrift hervor: Beiträge zu Pfarrern – Beiträge zur Vereinsgeschichte – Beiträge zur Landesgeschichte, und skizziert kurz die einzelnen Beiträge, insbesondere die zur Vereinsgeschichte. Der Beitrag über den Pfarrer Sahme habe Herrn Bürger, den Herausgeber der „Altpreußischen Biographie“, bewogen, dessen Verfasser, Herrn Decker, um einen verbesserten Beitrag über Sahme für die „Altpreußische Biographie“ zu bitten, der dann 90 Zeilen – anstatt der 9 Zeilen, die der bisherige hat – umfassen dürfte.

Das Veröffentlichungsverzeichnis in der Festschrift ist Herrn Dr. Heling peinlich, weil man vieles davon doch nicht als Veröffentlichungen bezeichnen könne. Positiv gewendet könne man daran allerdings sehen, was er für den Verein im Sinn gehabt habe, wohl gemerkt: das Wollen, nicht das Tun!

Herr Wenzel erklärt, dass damit der Verein seine erste regelrechte Festschrift für ein verdientes Vereinsmitglied veröffentlicht habe; früher gab es „nur“ Widmungen in einzelnen Bänden der APG, z. B. für Walther Müller-Dultz.

Herr Pareigis berichtet, dass etwas mehr als 200 Mitglieder dem Verein Einzugsermächtigungen für den Mitgliedsbeitrag ausgestellt haben. Das sei sehr erfreulich. Auf den Hinweis von Herrn Dr. Heling, dass diejenigen, die abbuchen lassen, nichts mehr spenden, erwidert Herr Pareigis, dass einige Mitglieder mehr als den Pflichtbeitrag abbuchen lassen.

Herr Wenzel berichtet: Zusammen mit der Academia Baltica fand auch dieses Jahr ein Vereinsseminar in Bad Malente-Gremsmühlen statt. Das nächste Seminar wird ebenda am ersten Februarwochenende 2008 stattfinden. Die konkreten Planungen des Seminarleiters Dr. Pletzing sind noch nicht bekannt.

Herr Dr. Heling fragt, warum der Vorstand noch immer kein Vereinsdepositum beim Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin eingerichtet hat, obwohl dies schon längst hätte erledigt sein können, und fordert den Vorstand auf, dies endlich in Angriff zu nehmen. Herr Wenzel erklärt hierzu, dass er aufgrund Überlastung nicht dazu kam. Herr Dr. Flade fügt hinzu, dass er es selbst gemäß einer auf der letzten Vorstandssitzung getätigten Absprache machen wollte, doch dann hatte Herr Wenzel erklärt, es doch selbst anlässlich einer Tagungsteilnahme in Berlin erledigen zu können. Herr Wenzel räumt ein, dass er dann doch nicht dazu kam, weil er nicht genügend Urlaub erhalten habe.

Herr Dr. Heling spricht die Leipziger Vereinsbestände an. Er selbst sei inzwischen zu der Auffassung gelangt, dass der Verein das Angebot (so es denn noch gilt) des Staatsarchivs Leipzig, Filme der „Sammlung Staszewski“ zu bekommen, annehmen sollten. Wir gäben zwar damit unseren Rechtsanspruch auf, aber wir würden die Sachen sowieso nicht herausbekommen. Und wenn die Materialien ans Bundesarchiv gingen, hätte sowieso niemand etwas davon.

Für Herr Dr. Heling hat Priorität, seinen genealogischen/landeskundlichen Haushalt aufzulösen, er will aber kein eigenes Depositum Heling aufmachen. Herr Dr. Flade will dies als Steilvorlage für die Einrichtung eines Vereinsdepositums in Berlin nutzen.

Herr Dr. Heling plädiert dafür, Nachlässe zu sichern. Von dem früheren APG-Schriftleiter Roland Seeberg-Elverfeldt gibt es allerdings keinen Nachlass, da dieser zu seinen Lebzeiten noch alles vernichtet hat.

## **TOP 9: Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen**

### **a) Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge (APG NF):**

Herr Fecker berichtet: Die APG NF Band 38 (2008) wird Anfang November redaktionell fertig gestellt. Die ersten 200 Seiten stehen bereits fest. Genug Beiträge liegen zurzeit vor, doch beziehen sich diese hauptsächlich auf Ostpreußen. Bezüglich

Westpreußen ist es wenig, wobei ein Ost-West-Gefälle auch innerhalb Westpreußens erkennbar ist. Herr Dr. Heling kommentiert den Umstand dahingehend, dass die Entdeutschung Westpreußens dafür die Ursache sei.

Der anstehende APG-Band wird vom Umfang her möglicherweise etwas geringer ausfallen, um den Versand der gesamten Vereinssendung als Päckchen zu ermöglichen. Der Kostenunterschied zum Paketversand macht immerhin 3000,- Euro aus. Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, die Vereinsschriften sowohl auf Papier als auch auf DVD herauszubringen. Herr Fecker erklärt hierzu, dass der Vorstand dies angedacht, aber noch nicht eingehend erörtert hat. Herr Dr. Heling äußert die Ansicht, dass das vorgeschlagene Verfahren bei Veröffentlichungen in den Reihen Sonderschriften und QMS in gewissen Fällen Sinn machen könnte, bei der APG aber nicht empfehlenswert sei. Herr Dr. Weichbrodt stimmt dem zu. Frau Meier sieht bei Umsetzung des Vorschlags logistische Probleme auf den Verein zukommen.

b) Familienarchiv (FA)

Frau Drechsler erklärt, dass der FA-Band 29 rechtzeitig fertig wird, und bittet um Ahnenlisten aus dem Mitgliederkreis zwecks Veröffentlichung. Sie „überwacht“ auch verschiedene Mailinglisten hinsichtlich einschlägigen Materials. Herr Wenzel gibt bekannt, dass der Band 29 der erste ist, den Frau Drechsler alleinverantwortlich zusammenstellt, und verliest ein Grußwort ihres Amtsvorgängers Herrn Dr. Roemer vom 19.10.2007.

Herr Dr. Heling äußert sich bezüglich der bei ihm in Bearbeitung befindlichen Stammfolge Quassowski. Der Autor versuchte auch alle Töchternachkommen des Stammvaters zu erfassen sowie die angeheirateten Familien. Dies „Verwandtenbuch“ sollte ein eigener Band innerhalb der Reihe Deutsches Geschlechterbuch sein. Den Stil kann man an der Stammfolge Segers im FA-Band 26 (2004) ansehen. Herr Dr. Heling überlegt, eventuell einige Nebenstammfolgen ins FA auszulagern.

c) Sonderschriften und QMS

Herr Wenzel führt Herrn Surkau als neuen Schriftleiter Sonderschriften ein und bezieht sich damit auf eine Absprache auf der Frühjahrssitzung des Vorstands und verweist schon mal auf TOP 10. Bis zum Jahr 2000 hatte Herr Dr. Heling die Schriftleitung der Sonderschriften wahrgenommen, seitdem haben Herr Fecker und Herr Wenzel den Part kommissarisch betreut. Herr Surkau hat es übernommen, mittels einer Projektliste Übersicht und Struktur in das Gebiet hineinzubringen.

Herr Surkau stellt sich vor: Er wurde 1947 geboren, war berufstätig bei der Bundeswehr und ist seit 2005 im Ruhestand.

Herr Surkau erläutert kurz die Entwicklung der vergangenen Monate: Fünf Projekte wurden 2006/07 erfolgreich durch Veröffentlichung abgeschlossen. Die Übersetzung des Projekts Białuński II muss im Juni 2008 vollendet sein. Für die Übersetzungskosten konnte ein Zuschuss seitens einer Stiftung eingeworben werden. Sechs Veröffentlichungen werden 2008 druckfertig werden, aber nur eine ist für das Jahr nach gegenwärtigem Stand finanzierbar. Es handelt sich dabei um den von Herrn Dr. Roemer bearbeiteten „Nachlass Zippel“.

Bei den anderen fünf theoretisch möglichen Veröffentlichungen handelt es sich um:

- Sonderschrift 88/3 (Diehlmann: Die Türkensteuer im Herzogtum Preußen 1540. Ämter Ragnit, Insterburg, Georgenburg, Saalau)
  - Schlien: Ortsfamilienbuch Groß Engellau 1717-1874
  - Genisap
  - Surkau: Lehrerverzeichnisse Band 1
  - Goedtke: Geschichte kleiner evangelischer Gemeinden in Westpreußen
- 2008 druckfertig werden könnte auch
- Mathiak: Das Kirchspiel Locken-Langgut

In mehr oder minder fortgeschrittenem Planungs- oder Bearbeitungszustand sind ca. 30 weitere Projekte, deren Einzelnennung momentan noch nicht sinnvoll ist.

Nicht weit von der Vollendung entfernt sind drei von Herrn Dr. Heling betreute Projekte:

- Königsberger Personenstandsfälle aus den „Königsberger Wöchentlichen Frage- und Anzeigungs-Nachrichten“ (WFAN) 1727-1764
- Stammfolge Quassowski
- Kirchenbücher Drengfurt 1700-1800

Kirchenbuchabschriften sollen auf DVD veröffentlicht werden, einige wenige Bücher werden jeweils für Institutionen erstellt.

Die Sonderschriften 88/4 und 88/5 sind in Arbeit, ihr Erscheinungstermin ist aber noch nicht absehbar.

An neu eingegangenen Projekten ist zu erwähnen:

- Kirchspiel Hohenfürst, Kr. Heiligenbeil (Excel-Datei der Kirchenbucheintragen, die der Verein aus Kanada erhielt) – in Buchform ist das unmöglich zu publizieren, auf DVD dagegen empfehlenswert, zumal da noch mehr kommen wird.
- Autobiographische Aufzeichnungen des Königsberger Schulrats Karl Heinrich Bartisius (1803-1866) – gut 200 Seiten

Herr Surkau betont, dass es an Personen mangelt, die die zur Veröffentlichung vorliegenden Materialien bearbeiten.

### **TOP 10: Neuwahl der Schriftleitung für die Sonderschriften**

Herr Surkau steht zur Wahl. Andere Vorschläge erfolgen nicht. Herr Surkau wird bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

### **TOP 11: Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten**

(Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO)

Homepage:

Herr Dr. Flade berichtet, dass die Vereins-Homepage völlig neu gestaltet und gerade freigeschaltet wurde; die bisherige, fünf bis sechs Jahre alte konnte nur noch als museal

bezeichnet werden. Herr Schuka machte einen Neuentwurf, der vor ca. sechs Monaten fertig war, aber nicht ganz die Zustimmung des Vorstandes fand. Daraufhin hat Herr Dr. Flade die Homepage neu bearbeitet und vor wenigen Tagen nach Zustimmung des Vorstands unter der alten Adresse freigeschaltet: [www.vffow.de](http://www.vffow.de) – sie ist aber auch über [genealogy.net](http://genealogy.net) erreichbar. Als nächste Verbesserung ist beabsichtigt, dass für uns einschlägige Digitalisierungen klassifizierend erfasst werden (Links). Komplett gescannte Bücher, die frei vom Urheberrecht sind, sollen auf der Homepage zum Herunterladen bereitgestellt werden. Herr Dr. Flade sammelt solche und bittet dazu um Mithilfe.

[15.00 bis 15.45 Uhr Kaffeepause]

Herr Wenzel wirft das Thema Werbung von Mitgliedern auf. Die OWP-Mailingliste hat 1400 eingetragene Mitglieder – das ergibt die Frage, ob jemand eine Idee hat, wie sich dies Potenzial in Vereinsmitgliedschaften ummünzen lasse. Herr Koschorrek konstatiert, dass es lange gedauert hat, bis die Kreisgemeinschaften das Thema Ahnenforschung aufgegriffen haben, und meint, dass hierdurch der Verein noch am ehesten zu seiner Zielgruppe finden kann, und zwar durch Werbung und Information. Herr Mauter merkt an, dass für Elbing die Truso-Vereinigung viel in puncto Familienforschung macht. Mitgliederwerbung kann nur noch über jüngere Leute erfolgen, und zwar die Enkel, nicht die Kinder. Zwischen Erlebnisgeneration und Bekenntnisgeneration fehlt eine Generation.

Herr Brozio ist der Ansicht, dass über die Kreisgemeinschaften kaum noch was zu gewinnen sein dürfte.

Herr Dr. Flade schlägt vor, dass VFFOW-Mitglieder bei Mails in der OWP-Mailingliste einen Standardschlussatz haben sollten über die Nützlichkeit des Vereins. Es sollte auch das Bewusstsein vermittelt werden, dass vieles, was in der OWP-Liste genannt wird, auf unseren Arbeiten beruht! Ferner stellt er den Vorstandsbeschluss vom gestrigen Abend vor, Vereinsveröffentlichungen für Mitglieder zu verbilligen.

Herr Koschorrek empfiehlt Öffentlichkeitsarbeit, um darauf hinzuweisen, dass wir überhaupt da sind. Zum Beispiel durch Vor- und Nachbericht in einer Zeitung. Dazu wirft Herr Dr. Weichbrodt die Frage auf, wo das Medium für uns ist.

Herr Brozio gibt zu bedenken, dass der Verein die Mitglieder finden muss, nicht umgekehrt. Der Verein braucht also einen Pressereferenten.

Herr Dr. Flade schlägt als Medien die „Preußische Allgemeine Zeitung“ und „Der Westpreuße“ vor, Herr Brozio das Fernsehen und Herr Dr. Oloff das Radio.

Wir haben gegenwärtig 930 Mitglieder und pro Jahr ein Defizit von ca. 25 Mitgliedern. Herr Koschorrek erklärt hierzu, dass dies in der Relation auch bei anderen genealogischen Vereinen so ist.

Herr Surkau schlägt vor, Vereins-Faltblatt im Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg auszulegen, wenn wir schon dort Mitglied sind. Herr Koschorrek stellt den Antrag, ein solches Faltblatt im Format DIN A4 zu erstellen, zu kopieren und zu verteilen. Dieser sollte, so Herr Brozio, in allen einschlägigen Institutionen ausgelegt

werden. Herr Haerting schlägt vor, diese Faltblätter den Zeitungen der Landsmannschaft Westpreußen beizufügen.

Mitgliederverzeichnis online:

Hier läuft alles wie gehabt. Herr Dr. Flade erläutert seine Funktion im Internet. Herr Haerting bestätigt den Nutzen. Betont wird, dass es nur für Vereinsmitglieder zugänglich ist.

Datenbanken:

Die bei den Kreisgemeinschaften befindlichen Datenbanken sind eine wichtige Quelle, um die Forschungshürde 1945 zu überwinden.

Hingewiesen wird auf die bereits existenten Registerdatenbanken der Vereinsschriften, die über die Vereinshomepage erreichbar sind.

Herr Pareigis weist auf die Memelland-Datenbank von Ingo Paul hin, die 140 000 Datensätze für den Zeitraum 1870-1945 aufweist – bei ca. 200 000 Einwohnern, die das Memelland gehabt hat! Die Angaben sind vernetzt und mit Quellenangaben versehen, der Zugriff ist frei. Unter: <http://www.ortsfamilienbuecher.de/memelland/>

FOKO:

Hierzu gibt es nichts Neues zu vermelden. Herr Dr. Flade ist der Ansicht, dass FOKO durch die Entwicklung des Internets überflüssig geworden ist. Herr Mauter merkt an, dass das Einstellen ins Internet „Abgreifer“ motiviert hat und somit ein negativer Effekt entstanden ist. Herr Brozio tut kund, dass die Einspeisungen stark rückläufig sind.

Mailingliste:

Herr Brozio bedauert, dass durchaus wertvolle Mails auftauchen, die naturgemäß in Vergessenheit geraten, wiewohl sie archiviert werden und recherchierbar sind.

Herr Dr. Flade konstatiert, dass es in der Liste zurzeit äußerst ruhig ist.

## **TOP 12: Auskunftswesen**

Herr Wenzel hilft sich damit, Anfragen in die Vereinsmailingliste zu stellen. Somit ist die Mailingliste das Auskunftswesen. Die von Herrn Lenski geplante Struktur des Auskunftswesens ist nie wirklich umgesetzt worden.

## **TOP 13: 59. Deutscher Genealogentag in Ludwigshafen und andere Veranstaltungen**

Auf dem Genealogentag in Ludwigshafen war seitens des Vereins niemand zugegen.

Herr Brozio gibt bekannt, dass in polnischen Staatsarchiven Grundbücher und –akten jetzt frei zugänglich sind. Bis auf das in Allenstein gehen die Staatsarchive sehr frei mit Informationen um. In Allenstein haben selbst die Kollegen vom Staatsarchiv Marienburg Probleme! Als einziges polnisches Staatsarchiv hat Allenstein seine Internetpräsenz nur auf Polnisch. Laut Herrn Rundt soll ein neuer Allensteiner Bestandsführer im September erschienen sein. Laut der Bearbeiterin Frau Waclawik enthält er aber nichts anderes, als bereits aus der Internet-Datenbank SEZAM hervorgeht.

An der Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung in Hamburg im Juni 2007 nahmen vom Vorstand die Herren Fecker und Wenzel teil. Beide besuchten auch zusammen mit den Herren Decker und Wolf den Westpreußenkongress der Landsmannschaft Westpreußen in Münster. Während Herr Wenzel und Herr Wolf in der Arbeitsgruppe II „Westpreußische Familienforschung unter besonderer Berücksichtigung von Westfalen“ referierten, nahm Herr Fecker an der zeitgleichen Tagung der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens teil, und Herr Decker betreute den Info-Stand des Vereins, dessen Ergebnis man leider als erfolglos bezeichnen muss.

Herr Mauter erwähnt, dass beim Elbing-Treffen der Info-Stand der Truso-Vereinigung sehr umlagert gewesen sei.

#### **TOP 14: Verschiedenes**

Herr Koschorrek schlägt als Tagungsort Duisburg vor, die Partnerstadt von Königsberg. Herr Wenzel erwidert darauf, dass dies für 2005 geprüft worden war und sich als nicht praktikabel erwies. Herr Dr. Weichbrodt merkt an, dass zwei Jahre Vorlauf Pflicht sind, wenn man seinen Wunschtermin haben möchte. Herr Wenzel stellt fest, dass die Option Duisburg neu zu klären ist. Herr Dr. Weichbrodt erläutert, dass 2005 von Duisburg Abstand genommen wurde, da keine zweckmäßigen Hotels zu ermitteln waren (zu klein oder zu teuer). Das Seminaris Lüneburg ist mit 1800,- Euro Saalmiete vergleichsweise billig!

#### **TOP 15: Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung**

Im kommenden Jahr findet die Jahreshauptversammlung am Sonnabend, 18. Oktober 2008, im Stadthotel Münster ([www.stadthotel-muenster.de](http://www.stadthotel-muenster.de)) in Münster/Westfalen statt. 2009 wird die Jahreshauptversammlung wieder in Lüneburg stattfinden. Für 2010 ist über den Tagungsort noch nicht entschieden.

Herr Wenzel schließt die Versammlung um 17.30 Uhr.

Hamburg, den 25. Februar 2008

gez. Carsten Fecker

Celle, den 29. Februar 2008

gez. Reinhard Wenzel